

Umweltbericht 2017

der Gemeinde Strasshof a. d. Nordbahn

12.6.2018

Verfasst von: UGR Günther Kussmann

UMWELTBERICHT 2017

Allgemeines

Der Umweltbericht 2017 enthält so wie in den Vorjahren die aktualisierten Daten mit entsprechenden Anmerkungen zu den Bereichen Energieeinsatz, Wasserverbrauch, Abfallmengen, Flugverkehr, Förderanträge und Abwasserbeseitigung.

Die Erfassung des Energieverbrauches wurde wie in den letzten vier Jahren von der **Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH (Fr. Mag. Zwifl)** in Stein an der Donau erstellt, wobei der Großteil der Daten in elektronischer Form übermittelt wurde.

Energieverbrauch (Strom, Gas und Heizöl)

Hier zunächst eine kurze Übersicht der Gesamtzahlen:

Stromverbrauch	2016	2017	Abw. Abs.	Abw. %
Beheizte Gebäude	471.126	494.600	23.474	5,0 %
Straßenbeleuchtung	538.153	538.401	248	0 %
Sonstige Anlagen	64.959	93.027	28.068	43,2 %
Pumpwerke/Hebwerke	41.469	46.070	4.601	11,1 %
Gesamt	1.115.707	1.172.097	56.390	5,1 %
Gesamt ohne KG Drapelagasse (erstmalig)	1.115.707	1.167.336	51.629	4,6 %

Wärmeverbrauch	2016	2017	Abw. Abs.	Abw. %
Gas	807.657	952.272	144.615	17,9 %
Heizöl	185.920	214.033	28.113	15,1 %
Wärme	338.122	362.838	24.716	7,3 %
Pellets	30.082	47.968	17.886	59,5 %
Gesamt	1.361.781	1.577.111	215.330	15,8 %
Gesamt ohne KG Drapelagasse (erstmalig)	1.361.781	1.489.171	127.390	9,4 %

Stromverbrauch

Hier gibt es bei den Gebäuden insgesamt einen Mehrverbrauch von 5,1 %, berücksichtigt man den **erstmaligen Verbrauch im KG Drapelastr**, dann **reduziert sich der Mehrverbrauch auf 4,6 %**. Rund 1 Drittel des Mehrverbrauches entstand durch die Entfeuchtung im Gemeindeamt aufgrund eines Wasserrohrgebrechens im Keller. Umgekehrt hat sich durch die Abschaltung der Trocknungsgeräte im Keller des Heimatmuseums dort eine Einsparung um fast die Hälfte ergeben. Etwas mehr als die Hälfte des Stromverbrauches entfällt auf unsere beiden Schulen.

Der sehr große Anstieg bei den „Sonstigen Anlagen“ teilt sich zu einem Drittel auf einen Anstieg bei der Weihnachtsbeleuchtung und zu einem weiteren Drittel auf den Anstieg am Friedhof. Die Ursachen sind Gegenstand weiterer Untersuchungen.

Der Verbrauch bei der **Straßenbeleuchtung** ist erstmals beinahe **unverändert** zum Vorjahr, allerdings muss man berücksichtigen, dass ein Teil der Weihnachtsbeleuchtung, der bis 2017 im Verbrauch der Straßenbeleuchtung inkludiert war, nun separat verzählet ist und dieser Verbrauch nun in den „Sonstigen Anlagen“ erfasst ist (rund 10.000 Kw/h). Trotzdem denke ich, dass man hier bereits den ersten kleinen Effekt der 2017 begonnenen Komplett-Umstellung auf LED Beleuchtung sehen kann.

Der massive Anstieg bei den **Sonstigen Anlagen** liegt einerseits in der zuvor erwähnten neu separat erfassten Weihnachtsbeleuchtung und andererseits in einem Mehrverbrauch im Friedhofbereich. Dieser Mehrverbrauch ist zum Teil begründet durch eine Ausweitung der Urnenwand und der damit verbundenen Bautätigkeit, aber auch durch die 20 %-ige Steigerung der Anzahl der Sterbefälle und damit einer vermehrten Inanspruchnahme des Kühlhauses.

Beim Stromverbrauch der **Pump- und Hebewerke** im Kanalnetz gibt es wie im Vorjahr einen Anstieg aufgrund der weiter steigenden Förderleistung durch die sehr aktive Neubautätigkeit in ganz Strasshof um **11 %**.

Insgesamt hat sich der Stromverbrauch im Jahresvergleich um **5,1% auf 1.577.111 kW/h** erhöht (inkl. KG Drapelastr. – erstmals in der Tabelle enthalten)

Wärmeverbrauch

Insgesamt hat sich hier der Verbrauch um **15,8 % bzw. 9,4 % auf 1.577.111 kW/h** erhöht. Die Differenz im Mehrverbrauch erklärt sich durch die erstmalige Berücksichtigung des KG Drapelastraße. Auch hier sind die größten Verbraucher unsere beiden Schulen. Der Hauptgrund für den Mehrverbrauch liegt in der gegenüber 2016 erhöhten Anzahl in der Auffüllung der Tanks (Heizöl – HdB, Feuerwehr) bzw. des Pelletsvorrats (Kinderhaus)

In der Anlage finden Sie wie im Vorjahr den gesamten Bericht der Energiebeauftragten mit allen Details je Objekt, sowohl in tabellarischer als auch in grafischer Form und auch den Vergleich zu den Norm-Vorgaben des Landes (Energiekennzahl je m² in Abhängigkeit von der Gebäudesubstanz).

Wasser

Die Gemeinde Strasshof bezieht seit mehr als 35 Jahren das Trinkwasser aus den Tiefbrunnen der EVN Wasser bzw. ihren Vorgängerunternehmen (NÖSIWAG).

Wasserqualität:

Die Wasserqualität wird in regelmäßigen Abständen sowohl von der EVN Wasser als auch von unabhängigen Instituten geprüft und ergab bei der letzten durchgeführten Untersuchung vom **13.2.2018** folgende Werte:

Abgabestelle	Ph-Wert	ges.Härte(°d H)	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Strasshof/Nordbahn	7,9 (8,0)	11,9 (11,8)	26,0 (29,0)	19,0 (18,0)	52,0 (52,0)
Zulässige Höchstwerte			50	200	750

Die Zahlen in Klammer zeigen zum Vergleich die Werte der vorhergegangenen Untersuchung (20.2.2017). Diese Daten sind sowohl auf der **Homepage der Gemeinde** als auch jener der EVN (<https://www.evn.at/Privatkunden/EVN-Wasser/Wasserwerte.aspx>) abrufbar.

Die jährlich von der NUA-Umweltanalytik GmbH in 2344 Maria Enzersdorf wesentlich umfangreicher durchgeführte Detailanalyse erfolgte zuletzt aufgrund von Probenentnahmen vom 18.10.2017 und wird der Gemeinde einmal im Jahr übermittelt und dann sowohl auf der Homepage als auch den Informationskästen der Gemeinde veröffentlicht. Der letzte vorliegende Bericht wurde im Jänner 2018 an die Gemeinde übermittelt und ist auf der Gemeindehomepage in seiner Gesamtheit zu lesen und wird auch in den Schaukästen der Gemeinde ausgehängt.

3. Betriebsjahr der Naturfilteranlage – Ergebnisse

Auch nach dem 3. Betriebsjahr der Naturfilteranlage kann man feststellen, dass die sehr positiven Werte in Bezug auf die Wasserhärte (11,8 °dh) und die wesentlich zurückgegangenen Chlorid- und Sulfat-Werte konstant sind und damit auch weiterhin der Betrieb von Entkalkungsanlagen nicht mehr notwendig ist.

Das Trinkwasser entspricht somit den gesetzlichen Bestimmungen und ist bedenkenlos verwendbar

Wasserverbrauch

Insgesamt hat die Gemeinde im Zeitraum **2017/18 8.387 m³ (d.s. - 673 m³ = - 7.43 %** gegenüber Vorjahr) Wasser verbraucht. Hauptverantwortlich für diese **wesentliche Reduktion ist der Verbrauch in der Volksschule mit – 45 % (!)**. Die im letzten Bericht angeregten Maßnahmen (mehr Kontrollen und Bewusstseinsbildung) scheinen erfolgreich umgesetzt zu sein.

Straßenbeleuchtung

Grundsätzlich werden seit 2011 alle Neubauprojekte mit der LED-Technologie ausgestattet.

2017 wurde planmäßig der flächendeckende Austausch aller Lampenköpfe auf LED beendet und damit für **jeden Strasshofer eine sichtbare und wahrnehmbare Verbesserung der Beleuchtungssituation** geschaffen. Nicht zuletzt steigt damit für viele Bürger auch das subjektive **Sicherheitsgefühl**.

Für das laufende Jahr ist im Zuge des Straßen- und Gehsteigprogramms auch der Neubau der Straßenbeleuchtung in der Bauernfeldstraße, beginnend vom Bahnacker bis zum Bahnhof geplant.

Fluglärm – Dialogforum Flughafen Wien

Strasshof ist seit vielen Jahren Mitglied im Dialogforum Flughafen Wien. Neben der laufenden Berichterstattung über das Flugaufkommen war im vergangenen Jahr der **positive Bescheid** im UVP-Verfahrens für den Bau der **dritten Piste am Flughafen Wien** Gegenstand der Diskussionen. Da noch nicht alle Rechtsmittel der Gegner des Projektes ausgeschöpft sind, wartet der Flughafen noch mit einer genaueren Detailplanung. Erst dann wird innerhalb des Flughafens über den tatsächlichen Bau entschieden. Sollte es zur Umsetzung des Projektes kommen, so rechnet man mit einer Inbetriebnahme der Piste im Zeitraum 2028 – 2030. Für unseren Bezirk würde sich dieses Projekt in Bezug auf die Lärmbelastung positiv auswirken, da sich dann der gesamte Flugverkehr auf 3 Pisten aufteilen würde.

Curved Approach - Gekurvter Anflug

Technisch ist dieses Projekt fertig und könnte bei einer Einigung aller betroffenen Parteien (Flughafen Stadt Wien, Land NÖ, Austro Control) auch umgesetzt werden. Es gibt jedoch **wesentliche Auffassungsunterschiede** zwischen den betroffenen Wiener Bezirken und den NÖ-Anrainergemeinden über die Änderungen der Flugouten.

Ersatz der physischen Fluglärmmessung durch berechnete Lärmessung

Aufgrund der lückenlosen Erfassung aller Flugbewegungen (Flugzeugtyp, Zeitpunkt des Überfluges, etc.) ist es möglich, für jeden beliebigen Punkt des überflogenen Gebietes die Lärmbelastung zu errechnen. Vergleichsrechnungen zwischen den physisch gemessenen Ergebnissen mit den errechneten Ergebnissen zeigen, dass die errechnete Ergebnisse die tatsächliche Situation besser widerspiegeln, da örtliche Sondereinflüsse (Baulärm, Straßenverkehr,...) weitgehend ausgeschaltet werden.

Flugverkehrsaufkommen

Kurz wieder einige Zahlen über das Flugverkehrsaufkommen am Flughafen Schwechat in abgelaufenen Jahr.

2017 war zum 4. Mal in Folge wieder ein **Rekordjahr** beim **Passagieraufkommen**. 24,4 Mio.. Passagiere wurden abgefertigt, das entspricht einem **Zuwachs von 4,5 %** (rund 1 Mio.. Passagiere). Für das laufende Jahr rechnet man mit einem **neuerlichen Anstieg auf 25,6 Mio.** Passagiere.

Trotzdem **sank wie bereits in den letzten 5 Jahren die Zahl der Flugbewegungen um 1.827 auf 224.568 (- 0,8 %)**. Damit liegt man auf dem Niveau von 2004 (!!), d. h. obwohl man um 10 Mio. Passagiere mehr befördert hat, ist die Anzahl der Flugbewegungen in etwa gleich. Erreicht konnte das nur durch eine wesentlich größere Auslastung und größeren

Maschinen. Für 2018 rechnet man jedoch mit einer Erhöhung der Flugbewegungen auf 236.000 Maschinen (+ 5 %).

Für unseren Bezirk haben die Landungen (Piste 16) um rund 5.000 Flugzeuge abgenommen, wogegen sich die Starts auf Piste 34 um rund 800 Flugzeuge erhöht haben.

Nachtflug – Bewegungen

Die seit vielen Jahren bestehende Zielvorgabe von maximal 4.700 Flugbewegungen zwischen 23:30 – 5:30 Uhr wurde erstmalig leicht überschritten.

GVU - Müllentsorgung

Strasshof ist Gründungsmitglied des GVU und einwohnermäßig eine der größten Mitgliedsgemeinden. Sitz des GVU ist Hohenrappersdorf und die Bürgermeister von Strasshof und Hohenrappersdorf wechseln sich je Funktionsperiode in der Führung des GVU ab. Der GVU ist für die Entsorgung des gesamten Haus- und Sperrmülls für die Mitgliedsgemeinden zuständig. Derzeitiger Obmann ist der Strasshofer Bgmst., Ludwig Deltl.

Die Müllstatistik zeigt für 2017 in Summe einen **Rückgang von 4 %, d.s. 329,2 t auf 7.923,6 t (2016 – 8.252,8 t)**. Hauptverantwortlich für den Rückgang ist der signifikante Rückgang der Fraktion „**Grünschnitt**“ um 454,6 t (= -16,84 %). 2016 gab es in dieser Fraktion noch einen Anstieg um 375,4 t zu 2015, der jetzt mehr als wettgemacht wurde. Steigerungen um die 10 % herum gab es in den Fraktionen Altglas, NÖLI, Innerstoffe und Altholz.

Nachhaltig gut ist die Sammeldisziplin der Strasshofer auf hohem Niveau.

Strasshofer Umwelttag

Fixpunkt in der Berichterstattung ist der jährlich durchgeführte Strasshofer Umwelttag. Die seit vielen Jahren bestehende Aktion, die auch vom GVU mit Warnwesten, Sammelsäcken und einem abschließenden Imbiss unterstützt wird, wurde zuletzt **am 7.4.2018** durchgeführt. Bei gutem Wetter haben sich viele Freiwillige von Vereinen, Schulen und politischen Parteien mit großer Begeisterung daran beteiligt und Strasshof wieder ein Stück „sauberer“ gemacht.

Neben der Reinigung von vielen öffentlichen Flächen verfolgt diese Aktion natürlich auch den Zweck, die **Bewusstseinsbildung für eine saubere Umwelt zu erhöhen.**

Kanal - Kläranlage

Hier ist das Ausbau- und Modernisierungsprogramm abgeschlossen. Aufgrund der neuen Technologie (Modernisierung) gibt es zum Teil beträchtliche Einsparungen bei den Betriebsmitteln und beim Stromverbrauch.-

Förderansuchen 2017

2017 wurde insgesamt **27 Anträge** (23 in 2016) für Heizungstausch gestellt mit einem Fördervolumen von **27.308 €** (18.732 € in 2016)

Im laufenden Jahr wurden bisher 9 Anträge gestellt.

Geplante Maßnahmen 2018

- **Umstellung der Heizungsanlagen** von Öl auf Gas im
 - KG Marterlweg,
 - Haus der Begegnung und im
 - FF-Haus (nach Maßgabe der vorhandenen Mittel)
- Anschaffung eines 2. **E-Fahrzeuges** für den Bauhof
- **Neubau der Straßenbeleuchtung Bauernfeldstr. (Bahnacker – Bahnhof)**
- **Straßenbeleuchtung Grenzstraße:** Wird 2018 zusammen mit der Gemeinde Gänserndorf umgesetzt
- **Neubau der Volksschule – „Thermische Grundwassernutzung“** für Heiz- und Kühlzwecke wird nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen realisiert
- **AKTUELL: 6.6.2018 – Starkregen**

Alle betroffenen Personen wurden bereits bzw. werden von der Gemeinde kontaktiert und die notwendigen Formulare zur Schadenserhebung und zur Geltendmachung von Schadenersatz zur Verfügung gestellt. Abgewickelt werden diese durch NÖ Landesregierung mit Unterstützung der Gemeinde. Gleichzeitig werden von der Gemeinde Strasshof in Zusammenarbeit mit den betroffenen Anrainern Möglichkeiten erarbeitet um ähnliche Schäden in Zukunft zu vermeiden. Derzeit werden vom Bauhof intensive Arbeiten in diesem Bereich durchgeführt.

Beilage:

1. Details zum Energiebericht (Mag. Zwifl - Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH)